



Landeshauptstadt München, Baureferat
Friedenstraße 40, 81671 München



Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Friedenstraße 40
81671 München

Telefon:

Telefax:

Dienstgebäude:
Friedenstraße 40

Zimmer

Sachbearbeitung:

Bezirksausschuss 15
Herrn Stefan Ziegler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

24.03.2023

Inklusion auf Kinderspielplätzen

BA-Antrags Nr. *20-26* / B 04623
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem
vom 20.10.2022

Sehr geehrte/r Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat am 20.10.2022 Folgendes beantragt:

„Der BA 15 fordert die LHM auf, im Bestand des 15. Stadtbezirks mindestens zwei inklusive Spielplätze einzurichten bzw. umzugestalten. Hier denkt der BA an die Spielplätze am Graf-Spee-Platz und an der Augustinus- Straße / Ecke Feldbergstraße. Damit alle Kinder auf ihre Kosten kommen und die Möglichkeit haben, gemeinsam zu spielen. Es soll die barrierefreie Erreichbarkeit des Spielplatzes und einzelner oder aller Spielzonen hergestellt werden. Dieser Grundsatz soll künftig auch bei allen Bebauungsplangebietern wie dem 5. BA Arrondierung Kirchtrudering, der Heltauer Straße und am Rappenweg gelten.“

Hierzu teilt das Baureferat (Gartenbau) Folgendes mit:

Seit 2017 steht als Ergebnis einer Arbeitsgruppe des Baureferats (Gartenbau) zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in München der Leitfaden mit dem Titel „Inklusive Spiel- und Freiraumgestaltung / Herausforderungen_Angeregungen_Kriterien / Eine Handlungsempfehlung und ein Leitfaden für die Planung von Spielplätzen“ zur Verfügung [<https://www.behindertenbeirat-muenchen.de/bildung/bildung-themen/420-inklusive-spiel-und-freiraumgestaltung-fuer-staedtische-spielplaetze>]. Ein in der Handlungsempfehlung formuliertes Planungsziel ist es [...], das gemeinsame Spiel zu fördern und Aufenthaltsbereiche für Alle zu schaffen sowie z. B. durch Geländemodellierungen, Wegführungen, Bepflanzung etc. attraktive und vielfältige Spielräume für alle Altersgruppen

und Personen bereitzustellen. Zur Information bezüglich weiterer Inhalte der Handlungsempfehlung und des Leitfadens legen wir Ihnen eine Kopie davon bei.

Zu den Spielgeräten ist in der Handlungsempfehlung ausgeführt: *„Das Baureferat (Gartenbau) orientiert sich seit vielen Jahren am Ziel einer echten Inklusion im Sinne der o. g. Behindertenrechtskonvention der UN. Aus diesem Grund wählt das Baureferat (Gartenbau) bereits seit vielen Jahren bewusst Spielgeräte aus, die für eine möglichst breite Nutzergruppe spannende Nutzungsmöglichkeiten beinhalten und in ihren Spielangeboten sowie in ihrer Stofflichkeit, sensorischen Ansprache, Haptik und Form attraktiv für alle Kinder, unabhängig von ihren körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten sind.“*

Zu den Spielgeräten mit hohem Spielwert gehören laut Handlungsempfehlung beispielsweise Doppel- und insbesondere Nestschaukeln, die ein gemeinsames Erlebnis und damit verbunden motorische Herausforderungen für alle Kinder ermöglichen. Nestschaukeln sind im Stadtbezirk Trudering-Riem auf vielen Spielplätzen anzutreffen, wie z. B. an der Evereststraße, an der Feldbergstraße nördlich der Schule und in der Messestadt Riem auf dem Spielplatz Grünzug Ost 2, ebenso auf dem kürzlich neu errichteten Spielplatz an der Michael-Seidl-Straße / Truderinger Straße. Auch barrierefrei zugängliche Fitness-Spielgeräte (wie im Bajuwarenpark oder im Riemer Park vorhanden) ermöglichen Bewegung, Erholung und Begegnung in Verbindung mit der realen Natur und sind deshalb von hohem Spielwert für alle. Von allen sehr geschätzt werden außerdem Tischtennisanlagen, die im Stadtbezirk vielfach aufgestellt sind.

Langfristig verfolgt das Baureferat (Gartenbau) das Ziel, im Rahmen anstehender Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen alle Spielplätze mit mindestens einem Gerät auszustatten, das alle Kinder, auch Kinder, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, nutzen können (wie z.B. unterfahrbare Wasser- und Matschtische oder ein befahrbares Trampolin) und zudem überall die Barrierefreiheit herzustellen. Dies geschieht auch im Zuge der Umsetzung der 2020 novellierten DIN-Norm 18034-1, Spielplätze und Freiräume zum Spielen, in der der Inklusionsgedanke, verbunden mit der Barrierefreiheit, Eingang gefunden hat. Die DIN-Norm gilt für Neuplanungen sowie Generalsanierungen von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen und für Aus- und Umbauten sowie Modernisierungen.

Zur Optimierung inklusiver Nutzung werden außerdem zahlreiche Grünanlagen mit barrierefreien WC-Anlagen bewußt in Spielplatznähe ausgestattet. So soll im Bereich des BA 15 eine Toilettenanlage am Bajuwarenpark errichtet werden. Zur genauen Standortfindung werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Zur Gestaltung von Spielplätzen und zur Auswahl und Konzeption von Spielgeräten führt das Baureferat im Rahmen von Neugestaltungsmaßnahmen in der Regel Kinder- und Jugendbeteiligungen vor dem Start von Spielplatzplanungen durch, um allen Nutzer*innen vor Ort gerecht zu werden. Zum Teil werden mehrere Beteiligungen durchgeführt, welche unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Dabei wird versucht, deren spezielle Bedarfe zu ermitteln, im Sinne der Gendergerechtigkeit und der Inklusion. Für die konkrete Planung von Spielplätzen wird so die inhaltliche Grundlage geschaffen. Ob die Planung dann die Erwartungen erfüllt, wird in einer nochmaligen Beteiligungsveranstaltung mit den Nutzer*innen erörtert.

Da die Planungen schließlich immer nur eine Interpretation der Nutzer*innenwünsche und der Handlungsempfehlung sein können, bedarf es einer fachlichen Überprüfung des Aspekts „Inklusion“. Daher wird seit 2017 verbindlich jede Spielplatzplanung mit dem Fachgremium „Städtischer Beraterkreis für Barrierefreies Planen und Bauen“ abgestimmt und mit diesem gemeinsam überprüft, ob in der jeweils vorliegenden Planung die Ziele der Handlungsempfehlung umgesetzt sind. So wurden beispielsweise im Stadtbezirk Trudering-Riem 2021 die Planungen in der Messestadt Riem zur Öffentlichen Grünanlage am Sportpark mit dem Beraterkreis abgestimmt, ebenso die Planungen zum Spielplatz innerhalb der geplanten Öffentlichen Grünfläche Bürgermeister-Keller-Str., die allerdings wegen der Eingriffe der DB in der Fläche noch einmal überarbeitet werden müssen. Mit dem Beraterkreis abgestimmt werden – wenn es soweit ist – auch die Planungen zum Spielplatz an der Stolzhoferstraße.

Der im Antrag erwähnte Spielplatz am Graf-Spee-Platz wurde 2014 in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss komplett umgestaltet. Der Bezirksausschuss 15 hat dem Planungskonzept in seiner Sitzung vom 10.04.2014 zugestimmt. Hier wurde ein vielfältiges Angebot geschaffen, das erst dieses Jahr mit einer Seilbahn ergänzt wurde.

Der 2007 gebaute Spielplatz an der Feldbergstraße – Nähe St.-Augustinus-Straße hat als Zielgruppe eher kleinere Kinder. Auch hier befindet sich der Spielplatz in einem grundsätzlich guten, verkehrssicheren Zustand. Bei beiden Spielplätzen sind modellierte und auch ebene Rasenflächen für freies Spiel vorhanden. Beide Spielplätze sind auch gut erreichbar. Weitere Umbau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen sind für diese Spielplätze aktuell nicht vorgesehen.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04623 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

II.

[Redacted signature block]

III.

[Redacted signature block]